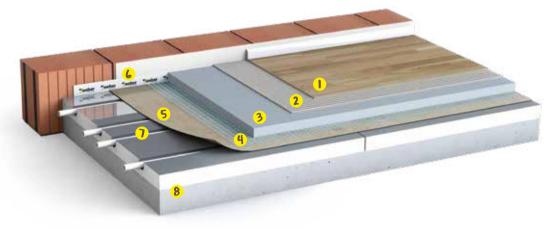
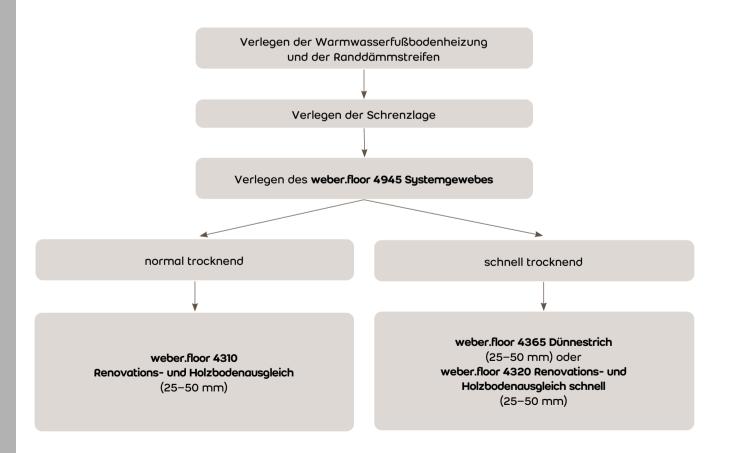
# Anwendungsbereiche:

weber.floor 4310, 4320 und 4365 auf Warmwasser-Fußbodenheizung der Bauart B mit Wärmeleitblechen





- Neuer Oberbelag
- weber.floor Belagsklebstoff
- 3 weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich oder weber.floor 4365 Dünnestrich, weber.floor 4320 Renovationsund Holzbodenausgleich schnell
- 4 weber.floor 4945 Systemgewebe
- 5 Schrenzlage
- Randdämmstreifen
- 7 Warmwasserfußbodenheizung Bauart B
- 8 Tragende Konstruktion



# Arbeitsanweisung:

In Ergänzung zu den Anforderungen an schwimmenden Estrich sind folgende zusätzliche Anforderungen zu berücksichtigen:

- Die Fußbodenheizung (Bauart B) ist vom Heizungsbauer komplett einzubauen, mit Wasser zu füllen und abzudrücken.

#### Bewegungsfugen müssen angebracht werden:

- zwischen getrennt steuerbaren Heizkreisen, und Kalt- und Warmzonen
- bei Flächen > 40 m² (Flächenform beachten) und Kantenlänge > 6 m. Es ist hierbei ein Seitenverhältnis von 2:1 anzustreben.
- bei konstruktiven Besonderheiten und ungünstigen Raumgeometrien (Raumteiler, Mauersprüngen, verschiedene Estrichdicken, Türdurchgänge, usw.)
- über Bewegungsfugen im Bauwerk Art und Lage der Bewegungsfugen sind vom Planer vorzugeben und ggf. mit dem Boden- und Fliesenleger abzustimmen

### Vom Estrichleger sind folgende Vorarbeiten zu prüfen:

- Korrekte Verlegung der Randdämmstreifen. An allen aufsteigenden Bauteilen und Rohrdurchführungen sind Randdämmstreifen (mind. 10 mm) anzubringen.
- · Dichtheit der Wannenausbildung
- · Messstellen zur Feuchtemessung sind zu kennzeichnen.

#### Trennlage auslegen:

Auf die Warmwasserfußbodenheizung wird eine Abdeckung mit Schrenzlage oder Folie gelegt. Alle Durchführungen und Überlappungen sind sorgfältig mit Klebeband abzudichten. Beim Einbau auf Warmwasserfußbodenheizung muss weber.floor 4945 Systemgewebe verlegt werden. Die einzelnen Bahnen müssen sich hierbei mindestens 50 mm überlappen.

### Auftrag des weber.floor Renovationsestrich

Nach Verlegung des **weber.floor 4945 Systemgewebes** ist **weber.floor 4310, 4365** oder **4320** einzubauen. Die Schichtdicke muss mindestens 25 mm sein und darf maximal 50 mm betragen.

## Belegreife weber.floor 4320 oder 4365 – schnelles System

Nach 24 Stunden wird ein Funktionsheizen durchgeführt. Für den Fall, dass ein unmittelbares Funktionsheizen und sofortiges Belegen nicht vorgesehen ist, muss **weber.floor 4320** oder **4365** mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung geschützt werden.

Mit Beendung des Funktionsheizens ist der Boden für alle Beläge außer Parkett und Laminat belegreif und sollte möglichst zeitnah belegt werden. Parkett und Laminat können 7 Tage nach Einbau von weber.floor 4320 oder 4365 verlegt werden. Die Nutzung/Inbetriebnahme der Fußbodenheizung darf aber erst 28 Tage nach dem Einbau erfolgen.

Bei Verklebung von Massivholzdielen, großformatigem Stabparkett (> 30 cm) oder Massivparkett mit erheblichem Maßänderungsrisiko muss in jedem Fall eine Zwischengrundierung mit weber.floor 4718 R Schnellgrundierung-1-K-PU erfolgen. Die Verklebung von Massivholzdielen erfolgt dann mit weber.floor 4836 1-K STP Parkettklebstoff schubfest.

#### Dokumente:

Aufheizprotokoll für **weber.floor 4320** oder **4365** Bauart B und auf dünnschichtigen Fußbodenheizsystemen im Verbund

#### Belegreife weber.floor 4310 - normaltrocknend

Ab dem 7. Tag kann mit dem Funktionsheizen von weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich gemäß Aufheizprotokoll begonnen werden. Mit Beendigung des Funktionsheizens ist der Boden beleareif.

#### Besonders zu beachten:

Bei Trenn- und Dämmlagenkonstruktionen mit nachfolgender Fliesenoder Steinbelegung, ist für die Verlegung des keramischen Belages ausschließlich der Fliesenkleber **weber.xerm 844** zu verwenden.

Der Auftrag von **weber.xerm 844** erfolgt als Kratzspachtelung mit anschließendem Dünnbettauftrag.

Alternativ kann die Entkopplungbahn **weber.tec 826** mit **weber xerm 844** (Auftrag mit 6 mm Spitzzahnkelle) auf dem Dünnestrich verklebt werden. Die anschließende Fliesenverlegung erfolgt auf **weber.tec 826** mit dem Multifunktionskleber **weber.xerm 861**. Zur Lastverteilung als Mindestformat für die keramischen Beläge 15 x 15 cm verwenden. Verlegung der keramischen Beläge mit Kreuzfugen, kein Halbverband.

Die maximale Schichtdicke des Fliesen- oder Steinbelages beträgt 10 mm, die Kleberbettdicke 5 mm.

Beim Funktionsheizen und während des gesamten Betriebes ist sicherzustellen, dass die Vorlauftemperatur auf maximal 40  $^{\circ}$ C zu begrenzen ist.

Bei diesen dünnschichtigen Fußbodenheizungskonstruktionen handelt es sich um objektbezogene Sonderausführung. Gegebenenfalls können die Estrichdicken von den vorgegebenen Mindestschichtdicken der DIN 18560 abweichen. Die maximal zulässigen Verkehrslasten betragen ≤ 1 kN für Einzellasten und ≤ 2 kN/m² für Flächenlasten. Die eingesetzten Dämmmaterialien müssen eine Zusammendrückbarkeit < 3 mm haben.